

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Goerge** in Eltville a. Rh.

Insertatengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 **4.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 41.

Eltville, Sonntag, den 21 Mai 1899.

30. Jahrg.

Pfingsten 1899.

Es scholl des Ostern Werbe-Wehen
Bosaumentönig durch die Luft,
Da barsten feste Gräberdecken,
Das Leben stieg aus seiner Gruft.
Der Lenz zog ein, der Sohn der Sonne,
Ein Leuchten ging durch Hain und Flur —
Den stolzen Sieger grüßt' in Wonne
Und ahnungsang die Kreatur!

Nicht Allen mochte Freund er dünken,
Er, der nicht schafft nur, auch zerstört!
Ein Füllhorn trägt er in der Linken,
Doch seine Rechte führt das Schwert!
Sein Odem, dessen sanftes Wehen
Das holde Weichen ruft aus Licht —
Als Sturm kann durch das Land er gehen,
Der morsche Aeste krachend bricht.

Nun ist verbraucht des Lenzes Wüten,
Das neuem Leben Raum geschafft,
Nun prangt die junge Welt in Blüten
Und reift zur Schönheit und zur Kraft.
Nun fühlt vom Höchsten zum Geringsten
Sich Alles wunderbar erneut —:
Das ist die heilige Zeit der Pfingsten,
Das ist die sel'ge Maienzeit!

O fühle, wie geheim und leise
Der Liebe Geist das All durchzieht,
O horch', wie zu des Schöpfers Preise
Natur ein einzig Jubellied!
Laßt Deine Seele auch verzüngen
Der Geist der Pfingsten und erneu'n,
Und in das Singen und das Klingen
Misch' Deines Herzens Jubel ein!
Oskar Wilda.

Zum Pfingstfeste.

Nachdruck verboten.

Das liebe Pfingstfest ist wieder erschienen und die uneinige Menschheit ist darin einig, daß es, wie kein anderes kirchliches Fest, die Macht hat, uns aus dem Banne der Alltäglichkeit herauszureißen. Es ist ein Fest der wonnigen, jugendfrischen Natur und ein Fest der Abwechslung und Luftveränderung. Das ist aber, was wir brauchen können, etwas von der erquickenden Abwechslung, die, neue Eindrücke uns bietend, den Schleier momentaner Vergessenheit um das von Mühsal und Kummer durchsetzte Erdenwallen hüllt. Es ist schön und erhebend, sich Stunden im Tage an die Brust der Natur werfen zu können, flüchtend aus dem Schattenreiche des materiellen Tagewerks, aus der Atmosphäre betäubender, ja erschreckender Tagesereignisse in das sonnige Reich der jungfräulichen, veredelnden, frühlinggrünen Natur.

Nur der Menschenfeind mag die Bedeutung der christlichen Festtage in sozialpolitischer Beziehung leugnen. Wenn zu Pfingsten draußen in der in ihrem hochzeitlichen Schmuck pragenden Natur sich Arm und Reich begegnen, um von ihren Mienen beiderseitig die gleiche Freude an Gottes Schöpfung abzulesen, fürwahr, wer möchte nicht zugeben, daß dies bei dem einen wie bei dem andern ein Gefühl der Befriedigung wecke, welches manche bittere oder ungerechte Empfindung ersetzt, die aus der Häuser erdrückender Enge mit hinausgenommen wurde.

Und wenn der viele Meinungsstreit und Kampf, an dem wir stets einen nur zu großen Ueberfluß haben, aufhört, sobald das Fest der Freude naht und Freunde und Gegner sich im Gotteshause zusammenfinden, um in gleicher Demut zu dem Allmächtigen zu beten und von ihm neue Stärkung und Kraft für den weiteren Kampf in dieses Daseins nicht festlichen Tagen, die sich folgen, sich aber nicht gleichen, zu ersuchen, so wirkt der in größerem Maße versöhnend und heiligend auf die weitesten Kreise der Nation, als die besten Gesetze jemals zu leisten vermögen.

Freilich, weder die versöhnende Natur, noch das Vertrauen auf die Vorsehung können allein die Menschheit fördern und veredeln; der heilige Geist der Pfingsten vermag zwar anzuklopfen an der Brust der Menschen, aber es muß ihm auch aufgethan werden. Ohne den Glauben an den Sieg des göttlichen Lichts kommt kein fröhliches Pfingstfest dabei heraus, keine Heiligung der Gemüter, sondern eine Parodierung dieses Festes, wie der Hexenabbath der Sage zufolge die Parodierung des christlichen Gottesdienstes war. Sie reden, als wären sie voll süßen Weines, sie reden in 1000 Zungen und ein jeder meint, sie in seiner eigenen Zunge zu vernehmen. Aber nicht in jener Muttersprache, in welcher ihm alles Große und Schöne gelehrt wurde, was sein Herz bewegt, sondern in der Sprache der Selbstsucht und Genußsucht, welche in ganz anderem Sinne seine eigentste, sofern sie ihm nur von sich, von seinen egoistischen Wünschen und Absichten redet. Wir wissen, daß es heutzutage politische Fanatiker giebt, die, um ihren künftigen Triumph glaubhaft zu machen, an die

später siegreiche Kirche erinnern. Sehen wir aber, wie es diese Leute machen, so merken wir bald, daß nicht sie wie jene Märtyrer, in demütigem Gehorsam ihr Blut vergießen, sondern daß sie selbst ausziehen möchten, um anderer Blut zu vergießen. Steht da die Parodierung nicht lebhaft vor uns?

Ganz im Gegensatz zur Selbstsucht zeigt die Natur zu Pfingsten ihre Harmonie, ihre schöpferische Kraft, unterthan den Geboten des Himmels; und nur im Verständnis dieser großen Lehre der Natur liegt die auch jährlich sich erneuende Hoffnung auf eine Zeit, in der der heutige Geist der Pfingsten voll erfasst werden wird. Was draußen die Natur in stillem, von Menschenaugen ungesesehen Schaffen gewebt und gewirkt hat, es wird auch im Völkerverleben Gestalt gewinnen. Der göttliche Geist, der Blatt und Blume wie durch einen Zauberschlag aus dürrem Busch emporsprießen ließ, als er die Erde durch den Kuß der Sonne aus ihrem Schlummer zu holdem Leben erweckte, derselbe göttliche Geist wird auch unsere Hoffnungen auf eine bessere Zukunft zur Wahrheit werden lassen. . . . sorgen wir nur dafür, daß er an uns keinen Widerstand finde, halten wir uns nur bereit für diesen Zukunfts-vertag, halten wir unser Herz frisch und unser Gemüt frei — dann wird auch uns der schöne Tag einst kommen, den die Pfingsthoffnung uns heute herbeiführen läßt.

(G. N. M. M.)

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfasst

3 Blätter (12 Seiten),

außerdem liegt das „Illustrirte Sonntagsblatt Nr. 21 bei.

Der „Abteigauer Anzeiger“ veröffentlicht folgende

Ämtliche Bekanntmachungen

Die Wahl des seitherigen Bürgermeisters Herrn Derkroff zu Winkel zum befohlenen Bürgermeister dieser Gemeinde ist von mir bestätigt worden.

Nüdesheim, 15. Mai 1899.

Der Königl. Landrat:
Wagner.

Die Wahl des Gemeinderathes Herrn W. Josus zu Mittelheim als Bürgermeister der Gemeinde Mittelheim ist von mir bestätigt worden.

Nüdesheim, 12. Mai 1899.

Der Königl. Landrat:
Wagner.

In der Gemeinde Niederengelheim Kreis Bingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Nüdesheim, 17. Mai 1899.

Der Königl. Landrat:
Wagner.

In der Gemeinde Gau-Algesheim, Kreis Bingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Nüdesheim, 18. Mai 1899.

Der Königl. Landrat:
Wagner.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* **Wiesbaden, 17. Mai.** Seine Majestät der Kaiser fuhr gestern Abend nach der Vorstellung im Theater nach der festlich geschmückten Villa des Herrn Intendanten Kammerherrn v. Hülsen zu einem Herrenabend. In dem im Empirestil gehaltenen äußerst geschmackvollen blauen und weißen Speisefalle im ersten Stock, in welchem das Buffet stand, gruppirteten sich die Herren zwanglos. Se. Majestät der Kaiser hielt sich in den unteren Gemächern auf. Geladen waren 38 Personen, darunter Se. Ex. Staatssekretär und Staatsminister v. Bülow, Se. Ex. der kommandierende General v. Lindequist, Se. Ex. Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg, Se. Ex. der Chef des Militärkabinetts General von Dahnke, General-Adjutant General der Infanterie von Plessen, Generalmajor von Scholl, Kammerherr Graf von Mülmar, der Gesandte Graf Wolff-Metternich, der Chef des Marinekabinetts Excellenz von Senden-Vibran, der Chef des Geheimen Civilkabinetts Excellenz von Lucanus, Hausminister Excellenz von Wedel, Oberstallmeister Graf von Wedel, und verschiedene andere Herren. Außerdem waren geladen die Spitzen der hiesigen Behörden Regierungspräsident Dr. Wenzel, Excellenz Hofmarschall a. D. von Liebenau, Landrat Graf Schlieffen, Oberbürgermeister Dr. von Ibell, Landesdirektor Sartorius, Polizeipräsident Prinz Ratibor, Oberst Löthöfel von Löwenprung, General von Buddenbrock, Bürgermeister Heß, Stadtverordnetenvorsteher Reusch und Major Lauff. Ferner waren noch die Vorstände der verschiedenen Abteilungen des königlichen Theaters geladen und zwar Bureauvorsteher Winter, Kapellmeister Schlar, Regisseur Köchy. Verhindert waren durch dienstliche Angelegenheiten Kapellmeister Professor Mannstädt, Regisseur Dornewah und die Oberinspektion Schild und Raupp. Außerdem waren noch Kammerjäger Müller, Kammerfänger Schröder aus Wien und Hofschauspieler Dreher eingeladen. Die drei letztgenannten Herren verschönten den Abend durch Vorträge. So sang Konrad Dreher wieder einige seiner humoristischen Couplets, darunter ein solches aus der Oper „Der wilde Mann“, Text von Leipziger. Längere Zeit unterhielt sich Se. Majestät der Kaiser mit dem Herrn Oberbürgermeister Dr. von Ibell. Der Kaiser weilte zwei Stunden in der Villa.

* **Wiesbaden, 18. Mai.** Bei der Mittagstafel, die gestern zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers von Rußland stattfand, brachte Se. Maj. Kaiser Wilhelm den nachstehenden Trinkspruch aus:

Zu dem Toast auf die Gesundheit Sr. Majestät des Kaisers aus Rußland, den Ich wie alljährlich aus vollem Herzen ausbringe, füge Ich am heutigen Tage Meinen herzlichsten Glückwunsch zu dem Beginn der seiner Allerhöchsten Initiative entspringenen Friedens-Konferenz hinzu. (Zum russischen Botschafter gewendet.) Mein verehrter Graf, Mein Wunsch geht dahin, daß es Sr. Excellenz dem Baron von Staal und dem Grafen Münster, zwei erprobten und erfahrenen Staatsmännern, gelingen möge, auf dem Boden der altbewährten Traditionen, die Mein Haus mit denen Sr. Majestät und die das deutsche mit dem

russischen Volk verbinden, gemäß den vom Kaiser und Mir an beide Herren ergangenen übereinstimmenden Befehlen die Konferenz so zu führen, daß ihr Erfolg Se. Majestät den Kaiser befriedigen werde. Se. Maj. der Kaiser Nicolaus Hurrah!

Se. Majestät der Kaiser empfing heute Vormittag 9^{1/2} Uhr den Oberlieutenant Ballet des Barres, welcher dem Kaiser die neue Rangliste überreichen durfte. Um zehn Uhr begab sich der Kaiser zu der Parade, wo er den russischen Botschafter von Osten-Sacken ansprach und ihm zu dem Geburtstage des russischen Kaisers gratulierte. Nach der Parade nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen, u. a. von dem Kontre-Admiral a. D. Werner. Um 11 Uhr fuhren die Majestäten mit dem Gefolge in den Wald.

* **Wiesbaden, 18. Mai.** Der Kaiser hat nachstehende Auszeichnungen verliehen: den Herren Major Wegerer und Bernhard den Kronenorden 3. Klasse, den Hauptleuten Pfaff, Freiherrn v. Grüter und Schulz den Roten Adlerorden 4. Klasse, den Oberleutnants Zur Nedden und von Hennings den Kronenorden 4. Klasse. Musikdirektor Münch wurde zum Königl. Musikdirektor ernannt.

Oesterreich-Ungarn.

* **Bruck a. L., 19. Mai.** Nach Besichtigung des mobilisirten Infanterie-Regiments „Hoch- und Deutschmeister“ ritt der Kaiser an die Truppen heran und richtete an dieselben folgende Worte:

„Ich freue mich über das gute Aussehen des Regiments und dessen vorzügliches Exerziren; ich sehe darin nur einen neuen Beweis dafür, daß ich mich jederzeit auf dieses Regiment — meine Deutschmeister und meine Wiener — verlassen kann.“

Die Ansprache wurde mit Jubel aufgenommen.

Holland.

Die Eröffnung der Friedenskonferenz.

* **Haag, 18. Mai.** Die Friedenskonferenz wurde heute von dem Minister des Auswärtigen, de Baanfort, mit folgender Rede eröffnet:

„Im Namen meiner erhabenen Herrscherin habe ich die Ehre, Sie willkommen zu heißen und dem Kaiser aller Reichen, welcher durch die Wahl von Haag zum Sitz der Konferenz unserem Lande eine große Ehre erwies, meine tiefste Ehrerbietung und lebhafteste Dankbarkeit auszudrücken. Durch seine edle, von der ganzen civilisirten Welt mit Beifall begrüßte Initiative hat der Kaiser von Rußland einen von seinem sehr erhabenen Vorgänger, Kaiser Alexander II., ausgedrückten Wunsch erfüllen wollen, daß alle Herrscher und alle Völker Europas sich unter einander verständigen, um als Brüder zu leben und sich gegenseitig in ihren Bedürfnissen zu unterstützen. Geleitet von diesen edlen Traditionen seines erhabenen Ahnen, hat seine Majestät allen Regierungen, deren Vertreter hier anwesend sind, den Zusammentritt einer Konferenz vorgeschlagen, welche Mittel suchen soll, um den unaufhörlichen Kämpfen ein Ziel zu setzen und die schwere Last, welche die ganze Welt bedroht, zu beenden. Der Tag des Zusammentritts dieser Konferenz wird einer der hervorragenden Tage in der Geschichte des zur Reife gehenden Jahrhunderts. Er fällt zusammen mit dem Festtage, den alle Unterthanen des Zaren als nationalen Festtag begehen.“

Lokale u. vermischte Nachrichten.

× **Eltville, 18. Mai.** Anlässlich des Pfingstfestes werden auf der diesseitigen Bahnstrecke außer den sonst an Sonn- und Feiertagen zur Beförderung kommenden Zügen noch folgende Extrazüge gefahren!

In der Richtung nach Nüdesheim:
ab Eltville 739, 1008, 307, 559, 800, 814, 1112.

In der Richtung nach Wiesbaden:
ab Eltville 820, 1154, 244, 600, 753, 801, 1055.

Die Beförderung der Reisenden erfolgt zu gewöhnlichen Preisen.

× **Eltville, 19. Mai.** Nachdem die Dampfstraßenbahn Eltville-Schlungenbad bereits vor einiger Zeit 3 neue Personen-Wagen, darunter 2 elegante Sommer-Wagen, in Dienst gestellt hat, haben gestern die Probefahrten mit 2 neuen Lokomotiven stattgefunden und sind dieselben in völlig befriedigender Weise verlaufen. Die neuen Maschinen werden sofort in Betrieb genommen. — Wir wir hören, werden bei günstiger Witterung am 1. und 2. Pfingstfeiertage neben den planmäßig für die Sonntage festgesetzten Personenzüge Extrazüge derart abgelassen werden, daß den vom Publikum am meisten benutzten Zügen je ein zweiter Zug unmittelbar nachfolgt.

× **Eltville, 18. Mai.** In der „Burg Graß“ fand heute Nachmittag die Weinversteigerung der Graßl. zu Eltschen Gutsverwaltung statt. Die zur Versteigerung gekommenen vorzüglichen Gewächse hatte eine große Anzahl Interessenten herbeigelockt, sodaß der große und geräumige Saal der „Burg Graß“ bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Das Resultat der Versteigerung kann als ein gutes bezeichnet werden und ist mit Freuden zu konstatieren, daß von allen bis jetzt in diesem Jahre im Rheingau abgehaltenen Versteigerungen der **Eltviller Wein** und zwar aus der Lage „K l i m b c h e n“ den **höchsten Preis mit 15,000 Mark pro Halbfuß** erzielt hat. Das Resultat der Versteigerung ist folgendes:

Nr.	Liter	Steigerer	Preis.
1897er			
1	595	B. Honders, Eltville	1000
2	597	Söhnelein, Geisenheim	1270
3	582	Honders, Eltville,	1300
4	597	derselbe	1600
5	591	J. Levitta, Nüdesheim	1620
6	587	Heß, Destrach	1610
7	596	Graß und Siebert, Erbach	1860
8	591	dieselben	2150
1895er			
9	603	Honders, Eltville	1080
10	599	derselbe	1340
11	588	B. Graß, Erbach	1680
12	582	Hieronimus	1960
13	607	Graß und Siebert, Erbach	1500
14	608	Herke, Destrach	2120
15	595	B. Graß, Erbach	2180
16	603	Fr. Altenkirch, Lorch	2300
17	597	Kranz, Johannisberg	3100
18	585	Carl Graß, Eltville	3600
1893er			
19	601	Leo Levitta, Nüdesheim	2200
20	586	Hardt und Co. Mainz	2000
21	592	Graß und Siebert, Erbach	2560
22	592	Heß, Destrach	4400
23	593	Hardt und Co. Mainz	4890
24	586	dieselben	7010
25	603	J. Levitta, Nüdesheim	8550
26	595	Graß und Siebert, Erbach	8630
27	597	dieselben	10000
28	600	Drehsel, Frankfurt	15000

× **Eltville, 19. Mai.** Heute Nachmittag fand in der „Burg Graß“ die Weinversteigerung der Frau Lorenz Kettlwe. statt. Das Resultat der Versteigerung, welche gut besucht war, lassen wir nachstehend folgen:

Nr.	Liter	Steigerer	Preis
1896er			
1	638	J. Kern, Sprendlingen	310
2	659	Körner, Nauenthal	310
3	643	derselbe	300
4	613	Söhngen, Hallgarten	290
5	602	Söhnelein, Geisenheim	330
6	572	Jobus, Geisenheim	340
7	632	Herke, Destrach	360
8	640	Espenschied, Nüdesheim	320
9	610	Leo Levitta, Nüdesheim	350
10	605	Graß und Siebert, Erbach	410
11	614	Söhngen, Hallgarten	370
12	646	Körner, Nauenthal	380
13	608	Leo Levitta, Nüdesheim	430
14	647	Goldschmidt, Jährfeld	450
15	625	Graß und Siebert, Erbach	430
16	622	Goldschmidt, Jährfeld	450
17	649	Graß und Siebert, Erbach	510
18	606	Söhngen, Hallgarten	400
19	625	Kersy, Destrach	440
20	598	Körner, Nauenthal	430
21	610	J. Kern, Sprendlingen	480
22	640	derselbe	500
23	601	Graß und Siebert, Erbach	510
24	616	Goldschmidt	590
25	592	derselbe	540
26	648	Graß und Siebert, Erbach	520
27	593	Körner, Nauenthal	500
28	661	Graß und Siebert, Erbach	590
29	640	dieselben	650
1897er			
30	613	Körner, Nauenthal	600
31	601	Honders, Eltville	600
32	605	Kranz, Johannisberg	670
33	605	Graß und Siebert, Erbach	690
34	603	Honders, Eltville	820
35	604	Weber, Nauenthal	930
36	612	Burmeyer, Eltville	940
37	611	F. Jann Söhne, Geisenheim	1210
38	615	zurück	1050
39	606	F. Jann Söhne, Geisenheim	1240
40	612	dieselben	1490
1895er			
41	621	Lemmbach, Hochheim	1110
42	605	Kranz, Johannisberg	1000
43	625	Spahn, Winkel	1100
44	602	Lemmbach, Hochheim	1210
45	629	Heß, Destrach	1250
46	617	Spahn, Winkel	1180
47	604	Herke, Destrach	1450
48	599	Goldschmidt, Jährfeld	1530
49	610	G. Graß, Eltville	1300
50	604	Graß und Siebert, Erbach	1640
51	603	Herke, Destrach	1700
52	603	kein Gebot	
53	612	Espenschied, Nüdesheim	2100
54	608	F. Jann Söhne, Geisenheim	2300
55	603	zurück	2000
56	606	zurück	2300

Nutz- und Pfählholz- Versteigerung.

Dienstag, den 23. Mai lfd. J.,
vormittags 11 Uhr

anfangend, kommen im hiesigen Hinterlandswald,
Distrikt „Weltersgraben“
192 eichene Stämme und Stangen von 42,25 Festmtr.,
29 eichene „ „ „ 4,01 „
24 Rmr. eichenes Nutholz und „ „ „
1 „ eichenes „ „ „

zur Versteigerung.

Die Zusammenkunft ist um 10¹/₂ Uhr am Erbacher
Forsthaus.

Anfang der Versteigerung ist auf der sog. „Guteck.“
Hallgarten, den 12. Mai 1899.

Der Bürgermeister:
Kreis.

Weinbergs- Spriken!

„Deidesheimer“,
„Vermorel, l'Éclair“
zur Bekämpfung des falschen Mehlthau
(Peronospora.)

Schwefelverstäuber
„Vulkan“ und „Torville“.

Sandschwefelverstäuber

„Don Rebo“
zur Bekämpfung des Mehlthau (Didium)
hat stets großen Vorrat

Ph. J. Bischoff,
Eisenhandlung, Eltville.

Empfehle täglich
Befrorenes.

Heinrich Plankarth,
Conditör.

Eine frischmelkende

Ziege

zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition.

Zu vermieten in einem Neu-
bau eine schöne

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmer, Küche,
Manjarden, Speicher, Keller nebst
großem Bleichplatz hinter dem
Hause.

Näheres Hauptstraße 45.

1896er

Wein

per Schoppen 30 Pfennig.

1897er

Wein

per Schoppen 60 Pfennig

hat in Zapf genommen

August Kopp,

Baumaterialien-Handlung,
Schwalbacherstraße 25.

Das rühmlichst bekannte,
große

Bettfedern-Lager

Garry Anna in Altona
b. Hamburg versendet gegen
Nachnahme in garantiert
tadelloser Ausführung:

Gute neue Bettfedern 50,
60 u. 80 Pfg. d. Pfd.
Vorzüglich gute Sorten für

1 Mt. u. 1,25 Mt.
Beste Qualität (besond.
empfohl.) nur 1,60 Mt.

Prachtvolle Halbdunen
nur 2 Mt. d. Pfund.
Prima Dunen nur 2,50

Mt. u. 3 Mt. d. Pfd.
Große gute Betten (Unter-
bett, Decke und 2 Kissen)

für 15, 20, 25 u. 30 M.
Umtausch bereitwilligt. —
Agenten überall gesucht.

Hotellers und Händler
Extrapreise.

Philipp Herm. Leonhard

Gild- und Steinhanerei,

Eltville a. Rh., Schwalbacherstr. 52.

Anfertigung aller Bild- u. Steinhanerarbeiten
in jedem Material.

Eigener Steinbruch-Betrieb.

Waschtisch-Aufsätze

sowie alle

Marmor-Arbeiten

für Möbel zu Fabrikpreisen.

Lager

fertiger Grabdenkmäler in Mar-
mor, Granit, Syenit und Sand-
stein. Fertige Grabeinfassungen
versch. Größen. Lieferung von
Grabgittern, Einfassplatten und
Gutzkruzen, Christuskörpern und
Heiligenfiguren in weiß u. poly-
chromiert.

Großes Lager

von Treppentufen in Basaltlava,
Trachyt und Sandstein, fertig
Fensterbänke, Spülsteine, Rain-
deckplatten, Fagelagersteine, Kuh-
und Pferdebekrippen, Schweine-
Füßbodenplatten und Schlei-
steine, versch. Größen.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI

zum Würzen der Suppen,
wenige Tropfen genügen. —
Wilh. Brückel, Taunusstr.

Sorget-Apparate

Inhalations-Apparate

Irrigatore

Ohrspritzen

Olystiersprizen

Dosenrührer

Suspensorien

Strumpfbänder

Bettspinnen

Urinflaschen

Mutterrohr

Räume

Parfümerien

Eisbentel

Hühnerangen-

ringe

Bettinlagestoffe

Watte

Binden

Wasser- u. Gartenschläuche

von J. Koller.

empfiehlt

J. Massenstein,

Eltville, Schulstraße.

Eine freundliche

Wohnung,

3 Zimmer, Küche p. p., schön ge-
legen, sofort zu vermieten.
Näheres in der Expedition

Eine erste

**Elektricitäts-
Gesellschaft**

sucht

überige

Vertreter

oder

Agenten.

Gest. Offerten sub D. 61679
an Haasenstein & Vogler A.-
G., Mannheim.

**Evangel. Kirche
zu Erbach.**

1. Pfingsttag.

9 Uhr: Beichte.

9¹/₂ Uhr: Predigt-Gottesdienst mit

Fest-Hymnen in der

Liturgie; Einsegnung der

Confirmanden und Feier

des heilig. Abendmahls.

2. Pfingsttag.

9¹/₂ Uhr: Predigt-Gottesdienst mit

Liturgie.

9 Uhr: Predigt-Gottesdienst in

dem Beisatz zu Eltville.

Deißmann, Pfarrer.

Erstes und grösstes Specialhaus

für

Damen-Kleiderstoffen und Seidenstoffen.

Hermann Heinemann

Schöfferstraße 12 und 12¹/₁₀ **MAINZ**, gegenüber der höh. Töchterchule.

Großartige Auswahl.

Reelle Bedienung.

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

Muster sendungen schnellstens u. portofrei.

Telephon No. 842.